

phischen, zum Theil satirischen Schriften: „die drei Hauptverderber“, „die drei Erznarren“, „die drei klügsten Leute“, und „der politische Näscher“. In allen diesen Werken zeigt sich schon Weise's scharfer klarer Verstand, sein gesunder Blick für das reale Leben und sein gefälliger Witz, mit welchem er gesellschaftliche Thorheiten ironisirte.

Seine Hauptthätigkeit aber entwickelte er auf dem dramatischen Gebiete, namentlich seit seiner Anstellung in Zittau. Von seinen Schauspielen sind uns etwa dreißig im Druck erhalten; aber er selbst erklärte 1705 (im Vorwort zum „Curieusen Körbelmacher“), daß von seinen Schauspielen, die er zur Uebung seiner Schüler habe geschrieben und aufführen lassen, nicht der vierte Theil gedruckt worden sei. Von vielen dieser ungedruckten Stücke sind die Handschriften erhalten, von andern wissen wir nur die Titel, und wann sie in Zittau zur Aufführung gekommen sind.

Um Weise als dramatischen Dichter ganz zu würdigen, müssen wir uns vergegenwärtigen, in welchem Zustand das Theater und die dramatische Poesie seiner Zeit sich befand. Seit den um 1600 beginnenden rohen Nachahmungen der durch die englischen Komödianten eingeführten blutigen Actionen und Clowns- oder Pickelhärings-Spässe war das Schauspiel in dieser Richtung immer tiefer gesunken. Während das Volkstheater sich selbst überlassen blieb und immer mehr verwilderte, hatten die gelehrten Dichter, welche auch die